

Ernst Prager.

Nachruf von Roman Schulz.

Ernst Prager wurde am 28. Januar 1866 zu Bechlin, Kreis Ruppin, geboren. Er besuchte bis zu seinem 14. Lebensjahre die Bürgerschule zu Neu-Ruppin und wurde dann auf der Präparandenanstalt und dem Königlichen Seminar daselbst für seinen Beruf als Volksschullehrer vorgebildet. Im Jahre 1886 wurde er als Lehrer nach Klein-Paaren an der Wublitz, Kreis Osthavelland, 1890 nach Spandau und 1891 nach Berlin berufen. In demselben Jahre vermählte er sich. Am 1. Oktober 1907 wurde ihm als Rektor die Leitung der 285. Berliner (Mädchen-)Gemeindeschule übertragen.

Schon in der Schule zeigte E. Prager ein reges Interesse für Botanik, worin er durch seinen Lehrer C. Warnstorff, den bekannten Bryologen, bestärkt wurde. Durch ihn angeregt, wandte er sein Interesse später speziell den Pteridophyten und Moosen zu. Er sammelte und beobachtete eifrig in der Mark Brandenburg und im Riesengebirge und unterhielt auch einen regen Tauschverkehr nach dem Auslande. Als Ergebnis seiner Beobachtungen veröffentlichte er folgende Abhandlungen:

Ueber einige seltene Formen des *Equisetum hiemale* L., *E. limosum* L. und *E. palustre* L. in der Mark Brandenburg (Verh. Bot. Ver. Brand., XXXVI. Jahrg., 1894, S. 63, 64);

Neues aus der Moosflora des Riesengebirges (Allg. Bot. Zeitschr., 13. Jahrg., 1907, S. 122—126);

Nachträge zur Kenntnis der Moosflora des Riesengebirges und der Provinzen Brandenburg und Ostpreußen (Hedwigia, 50. Bd., 1911, S. 255—260).

Die Torfmoose des Riesengebirges (90. Jahresbericht der Schles. Ges. f. vaterl. Kultur, I. Bd., II. Abt., b., S. 42 bis 61 [1913]).

In seinen letzten Lebensjahren beschäftigte ihn das schwierige Studium der Torfmoose und Hypnaceen fast ausschließlich. Zur

Verbreitung der Kenntnis dieser Gewächse trug er durch die Herausgabe der drei nachfolgenden Exsiccatenwerke in besonders dankenswerter Weise bei:

Sphagnotheca Germanica, Lieferung 1 — 4, Nr. 1 — 200 (1909—1912),

Sphagnotheca Sudetica, Lieferung 1 — 3, Nr. 1 — 146 (1909—1912),

Sammlung Europäischer Harpidium- und Calliergon-Formen, Lief. 1—3, Nr. 1—123 (1910—1914).

Diese Exsiccaten erschienen im Verlage von Th. Osw. Weigel in Leipzig.

Leider wurde Prager's Tätigkeit in der letzten Zeit durch seinen Gesundheitszustand beeinträchtigt. Er arbeitete indessen unermüdlich weiter. Zu früh für die Wissenschaft verstarb er am 30. Dezember 1913 im 48. Lebensjahre.

Dem Botanischen Verein der Provinz Brandenburg gehörte er als Mitglied seit 1889 bis kurz vor seinem Tode an.

In der Bryologie wurde er dadurch geehrt, daß zwei Moosformen nach ihm benannt wurden, nämlich ein von ihm im Riesengebirge aufgefundenes Quellmoos: *Fontinalis Prageri* Warnstorf, Allg. Bot. Zeitschr., 1907, S. 124, 125, und ein Torfmoos: *Sphagnum Girgensohnii* Russ. var. *Prageri* Warnst., Sphagnolog. univers., S. 60 (1909), und Sphagnoth. Sud., Nr. 74.

Sein Moosherbar steht bei Weigel in Leipzig zum Verkauf.

Seine Schülerinnen verloren in ihm einen gütigen Freund und Berater, seine Familie die treueste Stütze, die botanische Wissenschaft einen rastlos fleißigen und kenntnisreichen Forscher. Ehre seinem Andenken!
